

que cette lettre soit connue. Faites la grace entiere; je vous supplie que par vôtre entremise les gazettes allemandes fassent mention du des-aven que vous trouverez joint à la lettre. Il est honteux que les libraires se mettent en possession d'imprimer ce qu'ils veulent sous le nom d'un homme vivant. Tous les gens de lettres y sont interessez, et à qui la gloire des lettres doit-elle être plus chère qu'à vous, qui en êtes l'ornement et le soutien.

Je vous aurai beaucoup d'obligation et j'ai l'honneur d'être avec tous les sentiments qui vous sont si justement dûs

Monsieur

Vôtre très humble et très  
obéissant serviteur  
Voltaire.

Wie unbedeutend auch der Inhalt dieses Briefes seyn möge, so verdiente er doch, als noch ungekannte Reliquie des großen Mannes, diese Bekanntmachung. Das Original findet sich auf der Universitätsbibliothek zu Leipzig unter der bisher noch ganz unbenutzten Gottschedischen Correspondenz. Möchte durch diese Anzeige ein Literator auf diesen reichen Schatz von Urkunden zur innersten Geschichte unserer Literatur aufmerksam werden!

Adolf Ebert.

### Simplicissimus besucht das Augusteum.

Zwei Kappellöwen hielten Wache  
Am Heiligthum der alten Kunst,  
Von Epenit, — doch that — mit Gunst  
Gesagt — dieß nichts zur Marmor-Sache:

Der Musenpriester ohne Kappe  
Versah die heil'ge Tempel-Wacht  
Und nahm den Werth der Zeit in Acht  
Als sprachbegabte Künstler-Mappe.

„Das Bild des Todes stärkt die Jugend  
Und Muntie und Finsterniß  
Aegyptens schüzt für Aergerniß“:  
So dacht' er sorgend unsrer Jugend.

Und führt', eh' wir zum Anschau'n kamen,  
Uns rasch ins Columbarium:  
Doch ein Verdacht vom Alterthum  
Erwuchs beiläufig schon den Damen.

Geeignet, ihn zu unterdrücken,  
War allerdings das Todtenhaus:  
Wir gingen sittlich stark heraus,  
Die schönen Formen anzublicken.

Der wack're Cicerone zeigte  
Die Meisterstück' in jedem Saal  
Nachhelfend, wo an's Ideal  
Der Layen Horizont nicht reichte:

Und wies den Damen alle Falten  
(Drapirte nämlich) alter Zeit  
Und wußte bei Gelegenheit  
Die Phantasie im Schach zu halten.

Was wir gesehn, was wir betastet,  
Bot unvergeßlichen Genuß,  
Doch — daß als Mann ich's sagen muß,  
Der Geist wird satt — der Körper fastet.

Und meinen Kummer zu verkleinern,  
Sequält von meinem Schönheitsfinn,  
Dacht' ich, wie Schwedens Königin,  
„Die Wahrheit ist nicht immer feinern.“

### R ä t h s e l.

Zwei Brüder kenn' ich auf Sachsens Flur,  
Welche grauen Altvordern entstammen.  
Zwar tragen sie naher Aehnlichkeit Spur,  
Dennoch kommen sie niemals zusammen.  
Den Einen verschönen die Kunst und Kultur;  
Den Andern scheint seine rauhe Natur  
Zur Einsamkeit zu verdammen.

Der Fremde, der durch den Elbgrund wallt,  
Wünscht die Brüder kennen zu lernen.  
Der eine schenkt Manchem zwar Aufenthalt,  
Doch verbeut er das Wiederentfernen.  
Der einsame Bruder von höh'rer Gestalt  
Kehrt, ob es im Hause warm oder kalt,  
Die Stirne auf zu den Sternen.

Der Eine, den hoher Name schmückt,  
Prangt stattlich durch Waffen verschönet;  
Es hat ihm kein Sieger den Kranz entrückt,  
Auch Evan den Herrlichen krönet.  
Von der Unschuld Blume, im Garten gepflückt,  
Die durch Gerüche und Anmuth entzückt,  
Der Andre den Namen entlehnet.  
Arthur vom Nordstern.